

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Unterzeichnung des Konvents der BürgermeisterInnen und der EUROCITIES Erklärung zum Klimawandel

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	16.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	25.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat unterstützt die Erklärung „Konvent der BürgermeisterInnen“ sowie die „EUROCITIES Erklärung zum Klimawandel“ (Declaration on Climate Change) und beauftragt den Oberbürgermeister, beide Erklärungen zu unterzeichnen.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Die EU-Kommission hat mit dem „Konvent der BürgermeisterInnen“ (Covenant of Mayors) in Brüssel die bisher ehrgeizigste Initiative zur Einbeziehung der Bürger in den Kampf gegen den Klimawandel gestartet.

Vorausgegangen waren informelle Konsultationen mit fast 100 Städten, darunter 15 Hauptstädte, die ihre Unterstützung für den Konvent bereits früh bekundet haben. An der Eröffnung des Konvents nahmen von deutscher Seite Vertreterinnen und Vertreter aus Bonn, Berlin, Heidelberg und München teil.

Die Einrichtung des „Konvents der BürgermeisterInnen“ ist Teil des Aktionsplans der EU zur Energieeffizienz. Die von der EU verabschiedete Verpflichtung zur Emissionssenkung kann nur mit Unterstützung der Städte, der lokalen Akteure und der Bürgerinnen und Bürger erfolgen. Mit dem Beitritt zum „Konvent der BürgermeisterInnen“ verpflichten sich die Städte, einen Aktionsplan aufzustellen und umzusetzen, Energietage durchzuführen und jährlich einen Bericht der EU zu übergeben.

EU-Energiekommissar Andris Piebalgs sagte:

"Das Lösungskonzept für die Herausforderung des Klimawandels kann nur ein ganzheitliches, integriertes, langfristiges und vor allem von der Beteiligung der Bürger getragenes sein. Ein derart komplexer Ansatz lässt sich am besten auf lokaler Ebene entwickeln. Darum müssen die Städte die Führungsrolle bei der Umsetzung von Maßnahmen für eine nachhaltige Energienutzung übernehmen und in ihren Anstrengungen unterstützt werden".

Der „Konvent der BürgermeisterInnen“ ist eine ergebnisorientierte Initiative, in deren Mittelpunkt konkrete Projekte und messbare Ergebnisse stehen. Die teilnehmenden Städte und Regionen verpflichten sich förmlich, ihre CO₂-Emissionen bis 2020 durch Aktionspläne für nachhaltige Energie um mehr als 20 % zu senken. Die Bürgerinnen und Bürger werden in regelmäßigen Berichten (mindestens jedes zweite Jahr) über die Fortschritte ihrer jeweiligen Städte unterrichtet. Die EU-Kommission wird die Verbreitung der besten Verfahren für nachhaltige Energienutzung unter den Städten und Regionen des Konvents durch einen besonderen Mechanismus ("Benchmarks für Exzellenz") unterstützen. Ein Sekretariat für den Konvent wird aus Mitteln des Programms Intelligente Energie - Europa finanziert.

Bis zum 30. April 2008 konnten interessierte Städte Vorschläge einreichen, wie der Konvent genau formuliert werden sollte. Am 30. Juni 2008 veröffentlichte die EU Kommission die abschließende Fassung. Unterzeichnet werden soll der Konvent im Januar/ Februar 2009 während der European Union - Sustainable Energy Week.

Ein Beitritt zum „Konvent der BürgermeisterInnen“ während der Sustainable Energy Week könnte der Stadt neben dem Vorteil der positiven Außendarstellung (Engagement im Klimaschutz) unter Umständen auch finanzielle Vorteile bringen, da zur Zeit auf europäischer Ebene erwogen wird, die Städte, die in der ersten Tranche den Konvent zeichnen, mit Finanzmitteln auszustatten.

Inhaltlich liegt der Konvent genau auf der Linie der von der Stadt angestrebten Klimapolitik. So zielt die im Rahmen der Ringpartnerschaft am 9. Mai 2008 in Turin unterzeichnete Charta für Nachhaltigkeit auf vergleichbare Initiativen, und der Konvent wäre ein Signal, dass die Stadt dieses Ziel mit Nachdruck verfolgen möchte.

Das Städtenetzwerk EUROCITIES plant, die Initiative der EU-Kommission zum „Konvent der BürgermeisterInnen“ durch eine eigene Erklärung zum Klimawandel zu ergänzen.

Dabei betont EUROCITIES, dass es sich bei der Erklärung um keine konkurrierende Agenda, sondern um eine komplementäre Initiative handelt, die die Ziele des Konvents durch weitere Absichtsbekundungen unterstützt.

Ein Vergleich des Konvents und der EUROCITIES Erklärung bestätigt diesen Anspruch. Während der Konvent inhaltlich sehr spezifisch wird und zahlreiche konkrete Verpflichtungen wie die CO₂-Reduktion um mehr als 20% bis 2020, die Benchmarks für Exzellenz oder die Energietage enthält, bleibt es bei der EUROCITIES Initiative weitgehend bei Absichtserklärungen, die die Ziele des Konvents bekräftigen und teilweise konkretisieren.

So soll etwa eine Strategie im Kampf gegen den Klimawandel gezielt bei städtebaulichen Maßnahmen, im Verkehr und bei der Entwicklung erneuerbarer Energien entwickelt werden, die öffentliche Verwaltung soll als Vorbild bei der Reduzierung von Emissionen vorangehen und es sollen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, um diese Ziele zu finanzieren.

Ebenso wie der Konvent sieht auch die EUROCITIES Erklärung vor, dass jährlich die Fortschritte in einem Bericht gemessen und festgehalten werden.

Die Unterzeichnung der EUROCITIES Erklärung würde deshalb für die Stadt Köln keine zusätzlichen Verpflichtungen schaffen, sondern lediglich die bereits im Konvent niedergelegten Ziele bekräftigen.

Im Ergebnis spricht deshalb nichts dagegen, dass sich die Stadt Köln der EUROCITIES Erklärung anschließt und diese, wenn der von EUROCITIES angepeilte Zeitplan eingehalten wird, am 27. Oktober 2008 in Lyon unterzeichnet.

Nach entsprechendem Beschluss des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün wird derzeit eine CO₂-Bilanz und darauf aufbauend ein Klimaschutzkonzept für Köln erarbeitet. Es wird die Anforderungen bzw. Verpflichtungen des Konvents sowie von EUROCITIES erfüllen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

- Anlage Nr. 1: Covenant of Mayors
- Anlage Nr. 2: EUROCITIES Declaration on Climate Change and Energy